

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1786

21.8.1786 (No. 34)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-988789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-988789)



Montag, den 21 August 1786.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Wenn Seine Herzogliche Durchlauchten gnädigst geruhet haben, den Zoll von dem in dem Herzogthum Oldenburg gebrannten Kalk, welcher zu Elsfleth passirt, oder auch aus dem Stadt- und Butjadingerlande, versendet wird, auf 5 Jahre, vom 1 Jan. 1787 bis dahin 1792 bis auf 2 Schwarzen Species von der Lonne zu moderiren, so wird solches hiemittelt bekannt gemacht, und dabey angeordnet, daß der Versender sothanen Kalkes eine wirkliche Versicherung, daß selbiger auf einer einheimischen Brennerey wirklich gebrannt worden, dem Zollcomtoir oder dem beykommenden Einnehmer des Butjadinger Landzolles einzureichen habe.

Oldenburg aus der Cammer den 6 Aug. 1786.

v. Hendorff.
Herbart.

Schumacher.

Römer.

Hansen.

- 2) Es sind Johann Menke zum Neuenfelde und dessen Ehefrau, gebohrne Hodderßen, gesonnen, ihre im Rothenkircher Kirchspiel belegene der letztern von ihrem Vater angeerbte Hoffstelle mit ungefährl 56 Jücken Landes und Pertinentien und zwar stückweise den 23sten Sept. in Harksen Wirthshause zu Notenkirchen verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 19ten Sept. a. c., beyrn Herzogl. Develgdänischen Landgerichte.

- 3) Ueber weyl. Johann Hinrich Ehrsßen, gewesenen Schmidt und Land Rdtßer zu Esenshamm, ist Schuldenhalber, beyrn Herzogl. Develgdänischen Landgerichte, der Concurß erkannt.

(1) Die Angabe ist den 18ten Sept. (2) Deduction den 3ten Oct (3) Priorität Urteil den 19ten Oct. (4) Vergantung oder Edße den 2ten Nov. a. c.

- 4) Der Schreiber Johann Heinrich Hedden zu Ellwürden hat die noie. nror. als weyl. Carllich Udelfs Tochter, aus weyl. Ellert Hotings Erben Concurß geldsete, im Morgenlande belegene Hoffstelle mit 57 Jücken Landes und sämtlichen Pertinentien, an weyl. Johann Heinemann verkauft.

Die Angabe ist den 18ten Sept. a. c., beyrn Herzogl. Schweyer Amtsgerichte.

5) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die Instandsetzung der Pfänder auf dem Fußpfade vor dem Haaren Thor neben dem Vorwerk am 31sten dieses Nachmittags Uhr an Ort und Stelle auf der Nachlässigen Kosten mindestfordernd ausgedungen werlen soll, und können demnach Annehmer und Liebhaber sich gedachten Tages und Ors einfinden, die Conditiones vernehmen und accordiren.

Oldenburg vom Rathhause den 19ten Aug. 1786.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

6) Auf Requisition eines Hochedlen Raths der Kaiserlichen freyen Reichsstadt Bremen. Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen und des heil. Reichs freyen Stadt Bremen, urkunden und bezeugen hiemit, wasmassen unser Bürger und Einwohner Dieblich Berens Supplicando angezeigt: gestalten du seine Ehefrau Elisabeth, gebohrne Blancken ihn bößlich verlassen, und dahin angetragen dich Edictaliter sub pöna präclusi et pro omni vor unser hiesiges Obergericht verabladen zu lassen, um auf seine gegen dich erhobene Klage zu antworten, wider dich was Rechtsens zu erkennen, eventualiter auch im Richterscheinungsfall, die zwischen dir und ihm bestandene Ehe aufzuheben, auch ihm zu erlauben bey vorfallender Gelegenheit sich anderweitig verheirathen zu dürfen. Wann nun sothane Edictales durch ein am 9ten dieses abgegebenes Decret für Uns zu Recht erkannt, als citiren, heischen und laden wir dich Elisabeth Berens, gebohrne Blancken, daß du am 18ten Sept. dieses Jahrs, wird seyn Montag nach dem 14ten Trinitatis, als welchen Terminum wir dir zum ersten, zweyten, dritten und also peremptorium festsetzen, Morgens um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten für unserm Obergericht erscheinest, auf die gegen dich erhobene Klage behdrig antwortest, eventualiter aber gewärtigest, daß im Richterscheinungsfall du pro confessa et convicta geachtet, und deines Ehemanns petito deseriret werde. Wornach du dich zu richten. Urkundlich unsers hierunter gelegten Stadt: Insiegels.

Gesehen in Bremen den 12ten Aug. 1786.

(L. S.)

Oldenburg vom Rathhause den 19ten Aug. 1786.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

7) In der Nacht vom 11ten auf den 12ten d. M. ist vom ehemaligen Lambertischen higen herrschafft. Gehöfte hieselbst zu Rastede ein alter beschlagener, seit verschiedenen Jahren nicht mehr gebrauchter abgängiger Ackerwagen, ohne Leitern, ohne Deichsel und ohne Schämelpolzen, gestohlen, und mit einem Pferde fortgebracht worden. Würde jemand von diesem entwandten Wagen einige zuverlässige Nachricht geben, und den Thäter entdecken, dann werden demselben bey Verschweigung seines Namens 20 Rthlr. zur Belohnung versprochen.

Rastede aus dem Amte den 17ten Aug. 1786.

Wardenburg.

8) Es ist eine Felle bey Lettens am Strande gefunden und geborgen worden. Der Eigentümer kann sich auf dem hiesigen Amte melden, und nach bescheinigten Eigenthum, auch Bezahlung des Berglohns und Unkosten dieselbe wieder erhalten.

Ellwürden vom Amte den 12ten Aug. 1786.

Wrens.

9) Wenn am 19ten künftigen Monats September auf dem Herzoglichen Vorwerke zu Rastede eine ansehnliche Parthey Eichenholz an Stackepfähle und Latten durch den Herrn Bauinspector Becker mindestfordernd ausgedungen werden solien, so wird solches den Liebhabern hiedurch bekannt gemacht, um sich besagten Tages Morgens 10 Uhr daselbst einzufinden; auch können die desfalligen näheren Conditionen bey demselben vorhero in Erfahrung genommen werden.

Oldenburger Getraide, Preise.

Wurster Weizen

106 Nthlr. Louisd'or.

F. D. Olde.

Der letzte Preis des neuen Sandrockens unter der Bdrse war 48 gr. klein Cour.

II. Privatsachen.

- 1) In einem gut gelegenen Hause ist eine geräumige tapezirte Stube mit Bette und Meublen zu verheuern, und kann dabey eine kleinere für einen Bedienten gegeben werden. Es sind auch Bdden zu Aufbewahrung von Früchten, oder Heu und Stroh in demselben Hause heuerlich zu erhalten. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 2) Der Büchsenmacher Wölnner machet bekannt, daß ihm vor 4 Wochen ein grosses Schneidzeug durch einen kleinen Jungen auf einen falschen Namen abgeliehen sey. Der Einhaber wird erinnert es in 3 Tagen abzuliefern, weil er sonst, nach der schon habenden Nachricht, denselben verklagen wird.
- 3) Da nach oftmaligen Klagen reisender Kaufleute und anderer honetter Personen, daß sie in Westerstede nicht bequem logiren, der Kaufmann F. D. Schulz daselbst einen Gasthof zu halten angefangen, so wird solches dem Publicum hiedurch bekannt gemacht.
- 4) Weyl. Wilhelm Meinen Kinder Vormänder, Meinert Peters und Conf. wollen ihrer Pupillen Grosväterliche, des weyl. Meno Frankens zu Brunswarden belegene Hoffstelle mit 73 Jüden Landes, worunter 18 Jüden Pflugland, auf 3 Jahre von Martag 1787 an, am 31sten dieses in Harm Harffens Wirthshause zu Rotenkirchen öffentlich meistbietend verheuern lassen.
- 5) Weyl. Johann Christian Kramers Tochter Vormänder, Claus Steenken und Johann Diken wollen am 31sten Aug. d. J. in Urien von Labrs Behausung Nachmittags 2 Uhr des weyl. Johann Christian Kramers in Ruhwarden belegene Hoffstelle mit 17½ Jüden Landes, auf 3 Jahre von Martag 1787 an, aus der Hand verheuern.
- 6) Weyl. Johann Klockgeters zum Havendorfer Sande Kinder Vormänder, Friedrich Meinen daselbst et Conf. sind ihrer Pupillen zum Havendorfer Sande belegene Hoffstelle mit circa 28 Jüden binnensfelds Ländereyen, die sämtlich unter der Pflug gebraucht werden, und einen Aussenfelds Groden von etwa 12 Jüden, am 4ten Sept. d. J. in Johanna Jacob Koopmanns Wirthshause zu Esenshamm öffentlich meistbietend verheuern zu lassen gesonnen.
- 7) Ein junger Mensch, der eine gute leserliche Hand schreibt, die Rechtschreibung versteht, und im Rechnen geübt ist, wird als Schreiber gesucht. Der Procurator Wolters giebt nähere Nachricht.
- 8) Johann Hilmer zum Seefelde läset durch den Herrn Vergantungsverwalter Rumpff am 2ten Sept. um 2 Uhr auf Ernst Stegen Lande nahe bey dem Seefelder Schaart 20 Stück Rinder und Kälber, 6 Stück fette Röhre, drey 1½ jährige, und drey Säugfüllen öffentlich meistbietend verkaufen. Die Vergantungsgelder werden bis künftiges Jahr hinausgesetzt.
- 9) Der Herr Cammerath Knodt in Barel will sein am Haberkamp belegenes, von Olmann Eddings Wittwe iho bewohnte Haus, Scheune, Garten und dahinter belegene 5 Stücke Saatland, nebst der Bier- und Brantweinschenke, von Martag 1787 an, auf einige Jahre verheuern. Das Haus ist zur Wirthschaft, Malzen und Brauen auf das bequemste eingerichtet, und wollen Liebhaber sich bey ihm melden.

- 10) Ein Hebungsbedienter suchet auf Michaelis oder Martini 1786 einen jungen Menschen der im Schreiben geübt, eine gute Hand schreibt und Rechnen kann. Nähere Nachricht ist in der Expedition der Anzeigen zu erhalten.
- 11) Jürgens Ludolph Spechts Kinder Vormund, Johann Anton Dunkhase will die seinen Pupillen zustehende im Dorfe Sillens belegene Hofstelle mit 16 $\frac{1}{2}$ Tücken Landes nebst einem Kötterhause auf ein, drey oder mehrere Jahren im Krüge zu Sillens am 30sten August des Nachmittags aus der Hand verheuern.
- 12) Hinrich Kloppenburg zum Grossenmeer hat als Mitvormund vor weyl. Johann Stegie erster Ehe Sohn sofort von seines Pupillen Geldern zinsbar zu belegen 50 Rthl. Gold und um Martini d. J. 200 Rthlr. Gold. Wer solches verlanget, wolle sich mit den Sicherheitsdocumenten bey ihm einfinden.
- 13) Das Pastoreyland zu Jahde soll am 30 dieses, als Mittwochen nach dem 11 Trinit. wieder aus der Hand verheuert werden. Liebhaber können sich an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr in Johann Langen Hause am alten Deich einfinden und desfalls accordiren.
- 14) Es sind die auf dem Blerer Sande belegenen 33 Tück Fettweiden auf Maytag 1787 heuerlos, und es sollen solche auf ein oder auch 3 Jahren wieder verheuert werden; wesfalls sich die Liebhaber nächstens bey mir melden wollen.
Syubkelhausen. Hayessen.
- 15) Dem Hinrich Thimler zu Neuenfelde sind in der Nacht vom letztern Sonnabend auf den Sonntag ein paar silberne Schueschnallen, 24 Gulden an Werth, mit den Buchstaben H. T. und J. N. bezeichnet, imgleichen eine silberne Uhr mit einem getriebenen Kasten und silbernem Zifferblatt, worauf ein halber Mond befindlich, inwendig und auswendig mit dem Namen Peter bezeichnet, aus seinem Hause gestohlen. Wer ihm davon zuverlässige Anweisung geben kann, so daß er die Sachen wieder haabhaft wird, erhält eine Vergütung von 30 Rthlr.
- 16) Da der hiesige Stadt Musikpächter Gerd Christoph Eylers mit Tode abgegangen; so wird denjenigen, welche bey Hochzeiten oder andern öffentlichen Gesellschaften Musik verlangen, hiedurch bekannt gemacht, daß sie sich bey dessen Wittwe hieselbst, oder bey denen Mitpächtern Gerhard Rothenburg und Christian Weiß zur Osternburg melden können.
- 17) Ich will das Müllersche Erbe zu Lehmden am 2ten September Nachmittags ein Uhr in Müllers Hause daselbst aus der Hand verheuern. Ochholz. Gerd Bränjes.
- 18) Bey Heinrich Lindinger auf der Aelterstrasse sind 100 verschiedene Sorten Aquavite, als einfacher und doppelter Rummel, Anis, Citronen, Caneelwasser, Magenaquavit u. s. w. zu billigen Preisen zu haben; und außer diesen verschiedene Sorten feine und reinschmeckende Caffeebohnen, Candies und weisser Melis Raffinade und Canariens. Zucker, neuer Caroliner Reis, Perlgerste, gemahlener Scheldegerste, Egergrüze, Reis, Haagebutten, trockne Kirschen, süsse, bittere und Krackmandeln, verschiedene Sorten feiner Thee, extra feiner und reiner Provencedl und Cappern in Gläsern, Braunschweiger Schlackwürste, Canaster und Portorico Taback, Hamburger Sirop, alter scharfer Eßig, bester weisser Hallischer Amdam und Puder, feiner Dänckerker St. Omer und Rappe, Braunschweiger weisse und bunte Seiffe, beste Sorte braune Seiffe, Canarien Saamen, auch klarer Ebran u. s. w.

Vermöge unterm 16ten August bey hiesiger Herzogl. Regierungs. Canzlen publicirten Urtheils ist Gerd Janssen Dohlen aus Driefel wegen versuchter bödlichen Vergiftung seines leiblichen Bruders zu zehnjähriger Karrenstrafe condemniret, und des Endes nach Hameln zur Slavery abgeführt worden.